

JAHRBUCH DES OBERÖSTERREICHISCHEN MUSEALVEREINES

112. Band

II. Berichte



Linz 1967

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

1. Nachrufe

Hofrat Dr. Ignaz Zibermayr	7
Dr. Franz Pfeffer	13
Dr. Gustav Brachmann	19
Konsulent Franz Dichtl	21
Otto Christl	22
Heinrich Ludwig Werneck	23
Professor Dr. Herbert Schmid	27

2. Jahresberichte für 1966

Oberösterreichischer Musealverein	31
Oberösterreichisches Landesmuseum	35
Direktionsbericht	35
Abteilung Urgeschichte und Baierzeit	37
Abteilung Römerzeit und Völkerwanderung	37
Abteilung Kunst- und Kulturgeschichte	40
Restaurierwerkstätte	43
Graphische Sammlungen	44
Münzen-, Medaillen- und Siegelsammlung	47
Volkskundeabteilung	49
Abteilung Technikgeschichte	56
Abteilung Biologie	58
Botanische Arbeitsgemeinschaft	70
Hydrobiologische Arbeitsgemeinschaft	75
Entomologische Arbeitsgemeinschaft	76
Abteilung Mineralogie und Geologie	81
Bibliothek	81
Heimathäuser und -museen	
Heimatverein Bad Goisern	83
Heimatmuseum Bad Ischl	85
Heimathaus Braunau am Inn	85
Stadtmuseum Eferding	86
Musealverein „Lauriacum“ in Enns	88
Mühlviertler Heimathaus Freistadt	92
Museum der Stadt Gmunden	93
Museum in Hallstatt	94

	Seite
Heimathaus Haslach	95
Heimatbund „Mondseer Rauchhaus“	98
Heimatverein Obernberg	102
Innviertler Volkskundehaus und Innviertler Galerie in Ried i. I.	104
Heimatmuseum Schwanenstadt	106
Heimathaus Steyr	106
Heimathaus Vöcklabruck	107
Heimatsammlung Waizenkirchen	110
Museen und Archiv der Stadt Wels	110
Dr.-E.-Beninger-Heimatmuseum Bad Wimsbach-Neydharting	111
Verband Oberösterreichischer Freilichtmuseen	112
Die wissenschaftlichen Einrichtungen der Stadt Linz	113
Archiv der Stadt Linz	113
Stadtmuseum	117
Stadtbibliothek	122
Naturkundliche Station	128
Stift St. Florian	133
Denkmalpflege 1966	135
Archäologische Fundberichte	
Neue Funde aus der römischen Niederlassung in der Lahn (Hallstatt)	147
Ausgrabungen in Oberösterreich 1966	149
Oberösterreichisches Landesarchiv	153
Institut für Landeskunde von Oberösterreich	164
Oberösterreichisches Heimatwerk	167
Oberösterreichischer Werkbund	168
Privatinstitut für Theoretische Geologie in Linz	169
Technisches Büro für angewandte Geologie in Linz	171
Landwirtschaftlich-chemische Bundesversuchsanstalt in Linz 1966	173
Botanische Station in Hallstatt	184
3. Zehn Jahre Vogelschutzstation Steyregg	185
4. Bibliographie zur oberösterreichischen Geschichte	201

Otto Christl

Am 19. Juni 1966 starb in Linz nach einem arbeitsreichen Leben unser lieber Freund und Mitarbeiter, Wirkl. Amtsrat der Bundespolizeidirektion Linz i. R. Otto Christl. Geboren in Gottschee als Sohn eines Bildhauers, kam er bald in unsere Stadt, besuchte hier die Volksschule und Realschule, um dann nach der Matura in Wien zu studieren. Nach dem Tode seines Vaters trat er in Linz in den Dienst der Polizeidirektion. Christl war ein überaus vielseitiger Mensch, er war unter anderem auch schriftstellerisch tätig und machte sich besonders durch seine Forschungen auf dem Gebiet der Zirkusgeschichte einen geachteten Namen im In- und Ausland. Über 20 Jahre war er Mitarbeiter der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft am OÖ. Landesmuseum, davon eine Reihe von Jahren als Schriftführer. Die Jahre, in denen Christl in unserer Arbeitsgemeinschaft wirkte, waren trotz äußerer Geschehnisse besonders durch seine Kameradschaft und wahre Hilfsbereitschaft gegen jedermann gekennzeichnet. Seine Tätigkeit als Entomologe führte ihn im allgemeinen wenig aus unserer Stadt hinaus, aber dafür war er umso mehr in Linz tätig. Durch viele Jahre, ganz besonders aber in den Jahren 1936 bis 1938, durchforschte er das Gebiet des Freinbergs, wo er unermüdlich die Lichtquellen bei der Barbarakapelle besuchte, und den Bauernberg. Es ist naheliegend, daß diese intensive Tätigkeit des Lichtfanges an engbegrenzten Örtlichkeiten Forschungsergebnisse zeitigte, die unter Verwendung anderer Methoden nie auch nur annähernd erreicht worden wären. Es wurden dabei nicht nur eine ganze Reihe von Schmetterlingsarten wieder bestätigt, die um die Jahrhundertwende oder noch früher erstmalig hier festgestellt wurden, sondern es kam auch eine Anzahl neuer Spezies dazu. Zwei Arten: *Stegania cararia* Hb. Linz-Stadt 24. Juni 1938 und *Earis vernana* Hb. Linz-Stadt 12. Juli 1945 konnten von Christl nicht nur für unser Stadtgebiet, sondern auch für das Land Oberösterreich nachgewiesen werden. Die Ergebnisse dieser mühevollen Sammel-tätigkeit wurden alle verzeichnet, der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft zur Verfügung gestellt, und bilden heute eine der Grundlagen zur Lepidopterenfauna Oberösterreichs. Die sehr sauber gehaltene Sammlung Christls wurde durch jahrelange Krankheit des Besitzers und daher fehlender Kontrolle in hohem Ausmaß zerstört. Die Verdienste, die sich Christl durch seine Tätigkeit erworben hat, bleiben aber bestehen und werden auch in späterer Zeit noch Zeugnis ablegen von der Arbeitsfreude eines feinsinnigen Idealisten und Heimatforschers, der trotz anstrengenden Berufs und der Fürsorge um seine Familie noch Zeit fand, sich einer selbst gestellten Aufgabe zu verschreiben, was in der heutigen Zeit nur mehr selten zu finden ist.

Karl Kusdas